



Heran an die Vorkriegserträge!

Die Bauern des Dorfes Kampahl rufen Brandenburg und die Zone



Verbesserung der Lebensmittelversorgung

Berlin, 22. Juni (APN). In Ergänzung der

liehe Beratung der Bauernfeue verbessern und besondere Kreis- und Ortspläne auszuarbeiten, um den zurückgebliebenen Bauernwirtschaften zu helfen, die Hektarerträge der Friedenszeit zu erreichen. Die Wunschbeurteilung der Bauern sind soweit wie möglich zu berücksichtigen.

Die Viehzucht muß noch sorgfältiger erfolgen, damit die Viehbestände schneller erhöht werden. Durch die Veranlagung Je Hektar ist zweifellos ein Fortschritt zu verzeichnen.

Der Parteivorstand leckt die Aufmerksamkeit der Parteiorganisationen auf die stärkere Unterstützung der MAS. In den MAS ist es notwendig, den Maschinenpark zu verbessern, alle Anstrengungen zu unternehmen, damit die Maschinen voll einsatzfähig sind, und die Selbstkosten der landwirtschaftlichen Arbeiten zu senken. Es muß verhindert werden, daß sich ein unnötiger grober Angestelltenapparat entwickelt. Das erfordert eine strenge Kontrolle der Selbstkosten der maschinellen Bodenbearbeitung Je Hektar, ferner ist die Aufmerksamkeit auf die Beschleunigung des Baus der Gebäude und Geräteschuppen für die Maschinenausleihstationen; auf die Schaffung der Kulturhäuser und die Einrichtung von Bibliotheken und Kinos zu lenken. Auf Initiative der Parteiorganisationen in den Dörfern und der Kulturleiter in den MAS und auf den volkseigenen Gütern muß die Schaffung von Lesezimmern in den Dörfern beschleunigt und die notwendige Literatur beschafft werden.

Die großen Aufgaben in der Landwirtschaft können nur gelöst werden, wenn die Partei eine bessere Arbeit unter den Landarbeitern durchführt, wenn die Landarbeit erbeutbestimmungen eingehalten werden und die Schulung der Landarbeiter verbessert wird. Ebenso ist es notwendig, größere Aufmerksamkeit der Förderung der Neubauern zu widmen und ihren Söhnen und Töchtern zu helfen, landwirtschaftliche Schulen zu besuchen.

Aufgaben auf dem Gebiet des Handels

Der Handel ist breiter zu entfalten, indem mehr bewirtschaftete Waren freigegeben werden, die Hindernisse

für den privaten Kleinhandel beseitigt und die Konsumgenossenschaften und die HO veranlaßt werden, die Qualität ihrer Waren bedeutend zu verbessern.

Durch die Tätigkeit der HO wurde eine zusätzliche Versorgung großer Teile der Bevölkerung über die Belieferung mit rationierten Waren hinaus ermöglicht. Es ist ein Erfolg, daß die Preise in den HO bereits etwas gesenkt werden konnten.

Wer gegen die HO Stellung nimmt, der will die alte Nachkriegszwangswirtschaft aufrechterhalten und sieht nicht, daß vier Jahre nach der Katastrophe des Hitlerkrieges noch kein normales Verhältnis zwischen Produktion und Befriedigung des Massenbedarfs vorhanden sein kann. Erst durch weitere Produktionssteigerung und Senkung der Selbstkosten in den Betrieben kann eine weitere Senkung der Preise erreicht werden. In dem Maße, wie die eigene Warenproduktion und der Außenhandel zunehmen, wird für die einzelnen Waren an Stelle des gegenwärtigen doppelten Preisniveaus (staatliche Kleinhandelspreise für rationierte Waren und HO-Preise) Schritt für Schritt ein einheitliches Preisniveau herbeigeführt. Durch die Schaffung der HO ist es zunächst gelungen, die früheren hohen Schwarzmarktpreise herabzudrücken und die private Spekulation einzuschränken. Durch die Schaffung staatlicher Großhandelsorgane für die einzelnen Branchen und die Tätigkeit der HO wird es möglich sein, in Verbindung mit der schrittweisen Aufhebung der Rationierung ein einheitliches Preisniveau herbeizuführen und die Bestimmung der Preise durch private Spekulanten zu verhindern.

Die Entwicklung der HO und der Konsumgenossenschaften, bedeutet aber keineswegs eine Liquidierung des privaten Handels, der nach wie vor die vorherrschende Position besitzt. Er spielt bei der Befriedigung der Bedürfnisse der Bevölkerung eine bedeutende Rolle. Die Partei warnt in dieser Hinsicht vor linken Experimenten und vor administrativen Zwangsmaßnahmen gegen den privaten Handel. Auch nach Aufhebung der Rationierung wird der private Handel seine Bedeutung behalten, was in der Wirtschaftspolitik der Partei berücksichtigt werden muß.

4. Staatliche und kommunale Aufgaben

Es ist notwendig, die Tätigkeit der SED-Mitglieder in den Landesregierungen und in den Kreis- und Kommunalorganen planmäßiger zu gestalten und vor allen Dingen die untergeordneten Verwaltungsorgane in den Gemeinden besser anzuleiten und zu unterstützen. Dazu ist die Schaffung bzw. der Ausbau von Organstrukturabteilungen bei den Landesregierungen und Kreisräten erforderlich, ohne daß der allgemeine Verwaltungsapparat weiter vergrößert wird. Die oberen staatlichen Organe müssen die Durchführung der Verordnungen an bestimmten Schwerpunkten selbst anleiten und daraus allgemeine Lehren für die Arbeit ziehen.

Die Bevölkerung gilt es davon zu überzeugen, daß die demokratischen Verwaltungsorgane Organe des werktätigen Volkes sind, daß jeder Arbeiter, Bauer, Ingenieur, Gewerbetreibende, jede Frau und jeder Jugendliche mitverantwortlich ist für die Arbeit des demokratischen Staatsapparates in der Ostzone. Es ist notwendig, die demokratischen und nationalgesinnten Kräfte in der Bevölkerung mehr zur ehrenamtlichen Mitarbeit in den Gemeinde- und Kreisorganen heranzuziehen. Dadurch werden fähige Kräfte entwickelt und für verantwortliche Arbeit in der Verwaltung vorbereitet.

Die Verwaltungsorgane müssen mehr die Kritik und Vorschläge der einfachen Leute beachten und auswerten. Die Ministerien in den Ländern, die Kreis- und Gemeindeverwaltungen sollen regelmäßig eine Öffentliche Berichterstattung mit freiem Meinungsaustausch durchführen, um der Bevölkerung die getroffenen Maßnahmen zu erklären, sie ihrer Kritik zu unterstellen und Vorschläge entgegenzunehmen. Insbesondere sind in den Landgemeinden zur Festigung der Verbindung mit der Bevölkerung Gemeindeversammlungen durchzuführen.

Die Parteiorganisationen der SED in den Verwaltungsgemeinden entschlossener den Kampf gegen den Bürokratismus, den Formalismus und die Fragebogenwirtschaft führen und mitwirken, daß eine bessere Koordinierung der Arbeit in den Verwaltungen und eine lebendige Anleitung und Hilfe der Organe in den Gemeinden durch die Angestellten der Kreisverwaltungen erfolgt. Ein wichtiges Mittel, diesen Kampf zu unterstützen, sind die Volkskontrollausschüsse. Die Parteiorganisationen müssen die Entwicklung dieser Volkskontrollausschüsse ständig fördern und mitwirken, die Kontrolle von unten zu organisieren.